

Klimawandel in der Schule:  
*200 Jahre Klimawandel*

**Einen eigenen Zugang finden**

Vertiefende Recherche zur „Großen Beschleunigung“ in Kleingruppen

Bitte sparsam mit Kopien umgehen!

1)

Teilt euch in thematische Kleingruppen zu jeweils 4-8 Schüler\*innen auf. Es wird für die weitere Arbeit hilfreich sein, wenn sich in diesen Kleingruppen verschiedene Begabungen und Interessen mischen (s.u.).

2)

Unter der Internetadresse

[https://musik-und-klima.de/home/konzepte/schule/projekt\\_200\\_jahre/linkliste](https://musik-und-klima.de/home/konzepte/schule/projekt_200_jahre/linkliste)

findet ihr eine Link-Sammlungen zu unterschiedlichen Teilaspekten der „Großen Beschleunigung“.

Das Material, das ihr unter den angegebenen Links findet, ist sehr umfangreich. Es geht nicht darum, dass ihr alle Informationen, die ihr dort vorfindet, lest und versteht. Es geht erst recht nicht um „Lernstoff“. Es gibt verschiedene Arten, sich mit den Inhalten, die ihr dort vorfindet, auseinanderzusetzen. Sie alle sind gleichermaßen wertvoll und werden helfen, die gemeinsame Komposition voranzubringen.

Einige dieser möglichen Haltungen möchte ich kurz skizzieren:

Querlesen und sich treiben lassen

Du liest nicht so gerne lange Texte, kannst dir aber gut einen schnellen Überblick verschaffen? Dann tue genau das. Lies nur die Überschriften und Schlagzeilen, schau dir die Abbildungen an, lass das Ganze auf dich wirken. Merk dir die Dinge, die dich spontan interessiert haben – vielleicht werden sie später noch für die gemeinsame Komposition gebraucht.

Es besser wissen

Du bist Klimaaktivist\*in und hast dich bereits intensiv mit der Materie beschäftigt? Dann verwende dein eigenes Wissen, dein eigenes Material. Die Links sind nur Vorschläge. Deine Expertise wird gebraucht. Gib den andere Zeit, sich in das Thema hineinzudenken und sich eine eigene Meinung zu bilden.

Etwas gut können

Du kannst gut rechnen? Du bist gut in Englisch oder in Naturwissenschaften? Dann bring genau diese Stärken ein. Schnapp dir die Links, die dich herausfordern. Versuch die Diagramme zu verstehen oder den anderen beim Übersetzen englischer Texte zu helfen.

Überfordert sein

Dir brummt der Kopf von den vielen Daten und du fühlst dich überfordert von den Zukunfts-Horror-Szenarien? Diese Überforderung gehört zum Thema. Wissenschaftler, Politikerinnen, Zukunftsforscher... sie alle sind seit Jahrzehnten überfordert. Versuch deiner Überforderung auf den Grund zu gehen und sie zu verstehen. Sie wird für die weitere Komposition wichtig sein.

Geschockt sein

Du bist schockiert, wie schlimm es um unseren Planeten steht? Es gibt allen Grund dafür, das zu sein. Lass dir Zeit, die Informationen zu verdauen. Nimm das, was dir beim Lesen in den Sinn kommt, ernst. Wenn du magst, dann schreibe deine eigenen Gedanken und Gefühle auf – vielleicht werden sie später noch für die gemeinsame Komposition gebraucht.

Skeptisch sein

Du hast in Videos oder auf anderen Internetseiten Informationen gefunden, die dich am menschengemachten Klimawandel zweifeln lassen? Oder du findest, dass die Klima-Hysterie übertrieben ist? Nutze die Chance, deiner Skepsis und deinen kritischen Fragen auf den Grund zu gehen. Vergleiche deinen bisherigen Wissensstand mit dem, was du hier findest. Wenn du bei deiner bisherigen Meinung bleibst, dann wirst du später die Möglichkeit erhalten, sie in die Komposition einfließen zu lassen.

3)

Beschäftigt euch in den Kleingruppen zunächst einzeln – jede\*r auf seine oder ihre Weise – mit eurem Thema. Tauscht euch zwischendurch aus. Zeigt euch eure Fundstücke oder erzählt euch, was euch interessiert hat. Beißt euch dabei möglichst nicht in Detailfragen oder Diskussionen fest, sondern lasst unterschiedliche Meinungen und Herangehensweisen zu. Je vielfältiger eure Eindrücke sind, umso besser.

4)

Im Anschluss an die Kleingruppenarbeit sollte es, falls die Zeit reicht, nach Möglichkeit noch einen gemeinsamen Austausch im Plenum geben. Sucht dabei nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten: Was unterscheidet euer Thema von den anderen Themen? Wie hängen die Themen zu sammen? Und worin ähneln sich die Eindrücke, Gedanken und Gefühle, die sie bei euch ausgelöst haben?